

amtliche Bekanntmachung 1



Amtsgericht Hildesheim

Beschluss

Terminbestimmung

25 K 1/22

03.04.2024

Im Wege der Zwangsvollstreckung

sollen am **Mittwoch, 12. Juni 2024, 10:00 Uhr**, im Amtsgericht Kaiserstraße 60, 31134 Hildesheim, Saal 124, versteigert werden:

Die im Grundbuch von Ahrbergen Blatt 508 eingetragenen Grundstücke

| Lfd. Nr. | Gemarkung | Flur | Flurstück | Wirtschaftsart und Lage | Größe m ² |
|----------|-----------|------|-----------|---|----------------------|
| 3 | Ahrbergen | 7 | 65/158 | Gebäude- und Freifläche, Kapellenweg 8 | 74 |
| 4 | Ahrbergen | 7 | 65/59 | Gebäude- und Freifläche, Kapellenweg 8 | 185 |
| | Ahrbergen | 7 | 65/60 | Gebäude- und Freifläche, Kapellenweg 8 | 9 |
| 5 | Ahrbergen | 7 | 65/74 | Gebäude- und Freifläche, Kapellenweg | 32 |
| | Ahrbergen | 7 | 65/77 | Gebäude- und Freifläche, Kapellenweg 6 | 8 |

Der Versteigerungsvermerk wurde am 19.01.2022 in das Grundbuch eingetragen.

Gesamtverkehrswert: 126.000,00 €

Objektbeschreibung: Reihenmittelhaus mit Garage

Die Grundstücke sollen im Gesamtausgebot unter Verzicht auf Einzelausgebote versteigert werden.

In einem früheren Termin ist der Zuschlag aus den Gründen des § 85a ZVG versagt worden. In dem nunmehr anberaumten Termin kann daher der Zuschlag auch auf ein Gebot erteilt werden, das weniger als die Hälfte des Grundstückswertes beträgt.

Ist ein Recht im Grundbuch nicht vermerkt oder wird ein Recht später als der Versteigerungsvermerk eingetragen, so muss der Berechtigte es spätestens im Versteigerungstermin vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anmelden. Er muss es auch glaubhaft machen, wenn der Gläubiger oder der Antragsteller oder bei einer Insolvenzverwalterversteigerung der Insolvenzverwalter widerspricht. Das Recht wird sonst im geringsten Gebot nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Anspruch des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt.

Es ist zweckmäßig, schon zwei Wochen vor dem Termin eine Berechnung des Anspruchs – getrennt nach Hauptforderung, Zinsen und Kosten – einzureichen und den beanspruchten Rang mitzuteilen. Der Berechtigte kann die Erklärungen auch zur Niederschrift der Geschäftsstelle abgeben.

Wer ein Recht hat, das der Versteigerung des vorbezeichneten Versteigerungsobjekts oder des nach § 55 ZVG mithaftenden Zubehörs entgegensteht, wird aufgefordert, die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens zu erwirken, bevor das Gericht den Zuschlag erteilt. Geschieht dies nicht, tritt für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes.

| |
|---|
| Nähere Angaben zu dem Objekt und weitere Zwangsversteigerungsobjekte im Internet unter www.zvg-portal.de |
|---|

Mellin
Rechtspflegerin